



Alte Weberei, Forchheim

Der umgenutzte Backsteinbau



Das sanierte Backsteingebäude in Forchheim. Das Industriedenkmal wurde in ein Wohn- und Gewerbeobjekt mit 5.500 qm Fläche umgewandelt.

Die Laubengänge rechts und links des Lichthofs wurden ebenfalls gekempert.



Jede Kommune überall in Deutschland kennt das Dilemma. Es gibt eine Vielzahl von Gebäuden jedweder Art, die nicht mehr für ihre ursprüngliche Bestimmung genutzt werden. Ein Leerstand, der nur allzuoft in Verfall und Industriebrache mündet. Immer mehr Menschen entdecken aber auch ihre Liebe zu individuellen Wohnungen und Wohnorten. Der historische

Baukörper und die Lage eines Hauses gewinnen an Bedeutung. Wenn mutige, engagierte Bauherrenschaften und intelligente Architektur zusammentreffen, entsteht so Wohnraum der besonderen Art. Ein Ergebnis, von dem alle Seiten profitieren. Nicht mehr benötigte Gebäude werden sinnvoll und Wert erhaltend genutzt, Mieter und Käufer finden außergewöhnliche Angebote. Die Umnutzung brachliegender Gebäude zu Wohnzwecken revitalisiert vernachlässigte Stadtquartiere.

Engagierter Investor revitalisiert Industriedenkmal

Im bayrischen Forchheim haben im April 2009 die ersten Bewohner ihr

neues Domizil, das sogenannte Backsteinhaus, bezogen. Mehr als 15 Jahre stand die 1912 eingeweihte ehemalige Maschinenhalle leer, bevor ein engagierter Investor zugriff. Ein bekannter Architekt aus Forchheim, wurde mit dem Umbau des Industriedenkmals beauftragt. Von außen blieb der Charakter des industriellen Backsteingebäudes erhalten, im Innern jedoch wurde umgebaut nach dem modernsten Stand der Technik. Um einen zentralen 16 Meter hohen, 30 Meter langen und acht Meter breiten Lichthof herum, sind 34 Lofts, davon acht Penthäuser, sowie acht Gewerbeeinheiten entstanden, insgesamt 5.500 qm Wohn- und Nutzfläche.

Flüssige Abdichtung für Penthaus-Terrassen

Im Rahmen der Umbaumaßnahmen wurden 15 Penthaus-Terrassen und verschiedene Laubengänge mit dem

→ BAUSTOFFE



Als Nutzschicht wurden Holzdecks auf den Dachterrassen verlegt.

Die Terrassen der Penthäuser wurden mit dem lösemittelfreien Kemperol 2K-PUR abgedichtet.



lösemittelfreien 2K-Pur langzeitsicher abgedichtet. Während die Terrassen als Nutzschicht mit einem Holzdeck versehen wurden, sah der Aufbau der Laubgänge aus wie folgt:

- Betonuntergrund
- Dampfsperre
- PU-Dämmung + Gefälle
- Kaltselfstklebebahn
- EP-Grundierung inkl. Absandung
- 2K-PUR Abdichtung

- Schutzvlies
- Schotterauflage
- Plattenbelag

Im Gegensatz dazu erhielt ein Laubengang eine verschleißfeste Nutzschicht aus Quarzbelag, der direkt auf die 2K-PUR Abdichtung aufgebracht wurde. Die rutschfeste, lichtechte und dekorative Oberfläche besteht aus Deko transparent sowie CQ 0408 Colorquarz und ist systemkonform mit allen Abdichtungen.

Auf den Laubgängen wurde als Nutzschicht ein Plattenbelag in Schotter verlegt.

Foto: Wolfgang Hauck Fotodesign / Kemper System

